



Röthhis aktuell



Den neuen Platz als Torkelplatz zu bezeichnen wäre eine schöne Hommage an den früheren Gasthof.

Thomas Krobath

**Winkel – ein neuer
Quartiersplatz entsteht**

Seite 3

**Buchtipps –
Röthner G'schichte**

Seite 7

**Schneiden von Hecken und
Sträuchern an Straßen**

Seite 11

**Sportler- &
Funktionärs-
e Ehrung**

Samstag,
3. Nov. 2018
Weitere Infos auf
Seite 7



Röthner Dorfmarkt – Sonnenschein und tolle Stimmung

Wie im Bilderbuch: herrlicher Sonnenschein und eine tolle Stimmung bei den Besuchern. Der Röthner Dorfmarkt war wieder – wie schon in den Jahren zuvor – der Treffpunkt der Röthnerinnen und Röthner im Herbst.

Die Ortsbäuerinnen unter der Leitung von Martine Forlen und ihre Mitveranstalter haben keine Mühen gescheut, wieder Besonderes zu bieten. So sorgte der Musikverein Harmonie Röthhis für die musikalische Unterhaltung. Monika und Armin Ebenhoch, Rupert Keckeis und Martina

Scheidbach präsentierten einladend ihre Produkte. Der Brennereiverein Röthis-Sulz-Zwischenwasser war ebenso auf dem Markt vertreten wie der Kindergarten mit seinen originellen Spielangeboten. Aber auch Röthner Wein von der Familie Nachbaur genossen die Marktbesucher.

Reinhard Kopf wiederum verkaufte Selbstgekokochtes. Bürgermeister Roman Kopf konnte eine große Zahl von Marktbesuchern begrüßen und freute sich, dass sich Röthnerinnen und Röthner so fröhlich treffen und unterhalten. Das gewohnte Ratespiel unter der Leitung von Helmut Brugger sorgte für prickelnde Spannung.



**Liebe Röthnerinnen!
Liebe Röthner!**

Hecken und Zäune sind eine beliebte Form, die Abgrenzung von Privatgärten zum Straßenraum zu gestalten.

Um die Freude nicht zu trüben, ist es wichtig zu wissen, dass beim Aufstellen von Zäunen und Bepflanzungen als Abgrenzung des Privatgrundes zur Straße verschiedenste Vorschriften des Bundes, des Landes und der Gemeinde zu beachten sind.

Um unnötige Kosten und vor allem unnötigen Ärger zu vermeiden, bitte ich euch dringend darum, bereits im Vorfeld der Planung Kontakt mit unserer Bauamtsleiterin Ing. Andrea Loacker (andrea.loacker@roethis.at, Tel. 45325-74) aufzunehmen.

Lesen Sie mehr zum Thema auf Seite 11.

Vielen Dank.

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergemeister@roethis.at

WALD

Aktuelle Borkenkäfersituation im Gemeindewald Röthis

Der überdurchschnittlich lange und gleichzeitig niederschlagsarme Sommer hat die Borkenkäfersituation in weiten Teilen Vorarlbergs verschlimmert. Erschwerend kommt hinzu, dass viel bruttaugliches Material des Wintersturms Burglind noch nicht aufgearbeitet war. Bis Mitte August war in den Waldparzellen der Gemeinde Röthis und in den Privatwaldungen die Käfersituation entspannt.

Ab September sind vermehrt flächig verteilt einzelne Borkenkäfernester aufgetaucht. Die befallenen Bäume wurden umgehend aufgearbeitet. Trotzdem bleibt die Situation speziell an den Trockenstandorten im Auwald angespannt.

Regelmäßige Kontrollgänge durch die behördliche Waldaufsicht, kombiniert mit einer umgehenden Aufarbeitung der befallenen Bäume, sollen verhindern, dass sich der Borkenkäfer noch mehr verbreitet.

Auwald Röthis: Wiederaufforstung beim Frutzstüble

Im dicht besiedelten und intensiv bewirtschafteten Rheintal kommt dem Waldgürtel entlang der Frutz, dem Auwald, eine wichtige Funktion als Erholungsraum, Windschutzgürtel und landschaftsprägendes Element zu. Zur Erhaltung dieses ortsnahen Waldes gehört auch die gezielte nachhaltige Bewirtschaftung des Waldbestands. Im Jänner 2018 mussten aufgrund des Eschentriebsterbens sämtliche Eschen im Bereich des Frutzstübles aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die Standfestigkeit der Eschen war nicht mehr gegeben; immer wieder sind ohne erkennbaren Grund starke Bäume im direkten Bereich des Kiosks umgefallen. Im Zuge dieser Aktion wurden die standortfremden, teilweise rotfaulen Fichten ebenfalls entfernt.

Das Sturmtief Burglind am 3. Jänner hat zusätzlich seine Spuren in Form einzelner Windwürfe hinterlassen. Die dadurch entstandene Kahlfläche im Ausmaß von 3.000 m² wurde im Frühjahr mit 700 Stück standortgerechten Laub- und Nadelhölzern wieder aufgeforstet. Das Pflanzmaterial – Eichen, Ahorne, Linden, Kirschen, Vogelbeeren, Wildäpfel und Kiefern – wurde aus dem Landesforstgarten bezogen. Das Ziel der Gemeinde Röthis bei dieser waldbaulichen Maßnahme ist die Schaffung und Erhaltung eines gesunden, standortgerechten Mischwalds. Die waldbauliche Beratung, Planung und Kontrolle dieser forstwirtschaftlichen Maßnahme erfolgte durch die Landeswaldaufsicht, Waldaufseher Christoph Khüny, in Absprache mit der Gemeinde Röthis.

GEMEINDE

Neuer Standort für historische Weinpresse

Die alte Weinpresse aus dem Jahre 1674, die bisher im Gasthaus Torggel stand, wurde fachgerecht in Einzelteile zerlegt und zum Röthner Schlössle transportiert, wo die Zwischenlagerung erfolgt. Damit die Presse nach der Fertigstellung des witterungsgeschützten neuen Standorts wieder korrekt zusammengebaut werden kann, wurde jeder Schritt dokumentiert und alle Teile nummeriert.

Geplant ist der Bau einer Überdachung auf der Westseite des Röh-



Entwurfskonzept und Lage der Umhausung für die historische Baumpresse aus dem ehemaligen Restaurant Torggel beim Röthner Schlössle.

ner Schlössle, damit die historische Presse witterungsgeschützt und öffentlich zugänglich aufgestellt werden kann. Auf der Grundlage des Entwurfs von Architekt Carlo Baum-schlager soll eine Detailplanung ausgearbeitet werden.

Beschreibung Entwurfskonzept

Bei der Entwurfsidee für die Aufstellung des Torkelbaums geht es darum, den Raum auf der Westseite des Gemeindeamts vor dem Schlösslekeller neu zu gestalten und eine Verbindung zwischen bestehendem Keller und Torkelbaum zu schaffen. Das

neue Gebäude für den Torkelbaum besteht aus zwei Ebenen. Diese unterschiedlichen Ebenen ermöglichen die Betrachtung des Torkelbaums von unterschiedlichen Standpunkten und Höhen aus. Das Gebäude ergänzt den Außenraum im westlichen Teil des Schlössleareals. Der Treppengang zur unteren Ebene nimmt gleichzeitig mit seiner Steigung Bezug zur angrenzenden Topografie des Weinbergs auf und stellt den Zusammenhang zwischen Weinberg, Torkelbaum und Keller her, in welchem alte Weinbaugeräte ausgestellt werden sollen.

Ortsteil Winkel – ein neuer Quartiersplatz entsteht

Im Sinne einer qualitätvollen Nachnutzung des Standorts beim ehemaligen Gasthaus Torggel wurde im Rahmen der letzten Gemeindevertretungssitzung ausführlich über eine allfällige Namensgebung eines sich zwischen den neu entstehenden Gebäuden anschließenden teilöffentlichen Platzes diskutiert.

Insbesondere unter Einbeziehung der angrenzenden Straßenzüge von

Bruchatgasse und Torkelweg, des Baumbestands und des Brunnens wird sich ein weitestgehend autofreier Platz in der Größenordnung von ca. 800 m² ergeben, welcher den ganzen Ortsteil Winkel bereichern soll. Viele wichtige Ortsteile mit historisch gewachsenen Strukturen werden im Laufe der Zeit im Rahmen von Umnutzung und Neubau mit neuen räumlichen Qualitäten wie Treffpunkten und Plätzen ergänzt. Es war das Ziel der Gemeindevertretung, diese Qualitäten auch mit einem entsprechenden Namen zu versehen und damit dauerhaft in der künftigen Geschichte zu verankern. Nachdem eine grundsätzliche Namensgebung die-



ses neuen Quartiersplatzes beschlossen wurde, bittet die Gemeindevertretung um **Vorschläge für diese neue Platzbezeichnung, welche der Geschichte und Tradition des Platzes gerecht werden.**

Neue Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuung



Nicole Breuß



Edda Kopf



Heidi Hartmann

Neue Mitarbeiterinnen im Kindergarten

Seit 1. September 2018 dürfen sich unsere Kinder im Kindergarten gleich über zwei neue Betreuerinnen freuen. Edda Kopf hat die Ausbildung zur Kindergartenassistentin erfolgreich abgeschlossen. Ihre Freude ist groß, nunmehr im Kindergarten ihrer Heimatgemeinde arbeiten zu können. Mit ihrer Erfahrung in der Kleinkinderbetreuung bringt sie ideale Voraussetzungen für die Arbeit im Kindergarten mit. Nicole Breuß übernimmt als Gruppenleiterin die „Sonnenblumengruppe“ und kann, direkt aus dem Kolleg für Elementarpädagogik in Innsbruck kommend, erste interessante Berufserfahrungen sammeln. Sie ist mit 23 Jahren die zweitjüngste Pädagogin. Beide Betreuerinnen arbeiten mit Freude mit den Kindern und bereichern mit ihrer verantwortungsbewussten, zuverlässigen und einfühlsamen Art unser Kindergartenteam. Wir sind froh darüber, sie dabei zu haben!

Verstärkung in der Mittagsbetreuung

Nachdem die Mittagsbetreuung auf reges Interesse gestoßen ist, durften wir mit Heidi Hartmann aus Röthis

das Mittagsbetreuungsteam um eine kompetente Person vergrößern. Als Mutter von vier Kindern bringt sie alles mit, was es braucht, um unsere Volksschüler begeistert durch den Mittag zu begleiten. Wir wünschen ihr auf jeden Fall viel Spaß bei der Arbeit mit unseren Volksschülern!

Neues Auto für den Bauhof

Nachdem wir mit Marcel Giedemann einen neuen Bauhofmitarbeiter in unser Bauhofteam aufgenommen haben, um den Anforderungen der Gemeindearbeiten besser gerecht zu werden, sind wir nun froh, dem Team durch den Erwerb eines neuen Renault KANGOO Express auch das ent-

sprechende Equipment zur Verfügung stellen zu können. Das Auto wurde bei der Firma Renault Malin in Sulz gekauft, womit auch die regionale Wertschöpfung unterstützt wird. Die Beschriftung mit einem von einem Röthner Designer entworfenen Slogan und Logo der Gemeinde Röthis werten das Auto zusätzlich auf. Der Transporter ist perfekt darauf ausgelegt, Werkzeug, Rasenmäher, Kleinmaterial und – dank Dachträger – auch klobigere Arbeitsbehelfe wie Leitern zu transportieren.

Jetzt kann unser Bauhofteam noch schneller, sicherer und bestens gerüstet dort sein, wo Not am Mann ist.



Bauhofmitarbeiter Andreas, Lukas, Marcel und Bürgermeister Roman Kopf mit dem neuen Auto.

GEMEINDE

Empfang für neu Zugezogene im Schlösslesaal

Am Vormittag des Dorfmarkt-Sonntags fand im Schlösslesaal wiederum der Willkommensempfang für die neu Zugezogenen des vergangenen Jahres statt. Bürgermeister Roman Kopf sowie den GemeindevertreterInnen ist es ein großes Anliegen, dass sich Menschen, die nach Röthis ziehen, wohlfühlen und rasch Kontakt finden.

Die Willkommensmappe, die beim Anmelden des Wohnsitzes überreicht wird, um den Start in der neuen Heimatgemeinde zu erleichtern, enthält unter dem Motto „mit Fröd z' Röthis leaba“ bereits wertvolle und hilfreiche Informationen zur Geschichte und Infrastruktur des Dorfs. Um neu Zugezogenen aber auch direkte Begegnungen zu ermöglichen, wurde heuer zum zweiten Mal der Willkommensempfang für neu Zugezogene durchgeführt.

Moderiert von Gemeindevertreterin Daniela Ebner wurde unter anderem über das Kultur- und Vereinsleben, Naherholung und Nahversorgung, über Kinderbetreu-

ungs- und Bildungseinrichtungen sowie über Weinbau und Wirtschaft informiert. Die TeilnehmerInnen erhielten auch einen Einblick in die politische Arbeit in Röthis sowie wichtige Gemeindekooperationen.

Nach dem gegenseitigen Vorstellen der TeilnehmerInnen und der GemeindevertreterInnen wurde in lockerer Atmosphäre geredet und Röthner Wein vom Weingut Nachbar verkostet. Anschließend wurden die neu Zugezogenen zum Essen und Trinken auf den Dorfmarkt eingeladen.



Willkommen in Röthis!

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Do, 25. Oktober
Hirta+MADL Fäscht
ab 20 Uhr im Röthnersaal,
veranstaltet vom Musik-
verein Harmonie Röthis

Sa, 3. November
Sportler- und
Funktionärsehrung
um 19 Uhr im Röthner
Saal, veranstaltet von der
Gemeinde Röthis

Do, 8. November
Generalversammlung
OGV Sulz-Röthis
um 19.30 Uhr im Gasthof
Löwen Sulz

Sa, 10. November
Feuerlöscher-Über-
prüfungsaktion
von 9 bis 12 Uhr beim
Bauhof Röthis,
veranstaltet durch die
Feuerwehr Röthis

Sa, 10. und
So, 11. November
Schlachtpartie
Samstag ab 17 Uhr und
Sonntag ab 10.30 Uhr im
Feuerwehrhaus Röthis, ver-
anstaltet von der Feuer-
wehr Röthis

So, 18. November
Theater Tour Nofels:
Der schwarze Koffer
um 18 Uhr im Röthnersaal,
veranstaltet vom
Ausschuss für Kultur und
Vereine

Sa, 24. November
„Kum gi losa“
im Röthnersaal, veran-
staltet vom Musikverein
Harmonie Röthis

Fr, 30. November
8. Adventmärkte
im VorderlandHus,
ab 15 Uhr, veranstaltet
vom VorderlandHUS

Sa, 1. Dezember
Benefizkonzert Chay Ya
um 20 Uhr im Röthnersaal,
Veranstalter: Ausschuss für
Kultur und Vereine

Sa, 8. Dezember
Adventmärkte bei
Familie Ebenhoch
Thema Regionalität und
Landwirtschaft, veranstat-
tet von Monika Ebenhoch
in Zusammenarbeit mit
drei Maturantinnen der
HAK Feldkirch

Sa, 8. Dezember
Nikolausturnen
ab 15 Uhr im Röthnersaal,
veranstaltet von der
Turnerschaft Röthis



Weinlese in Röhthis
Foto: Gemeinde Röhthis

INTEGRATION

Der Apfelbaum erinnert sich ...

In einem Integrationsprojekt der Regio Vorderland-Feldkirch wurden von und mit Flüchtlingen rund zwei Tonnen Obst geerntet und über 1.200 Liter hochwertiger Saft hergestellt.

Seit Jahrhunderten wird in der fruchtbaren Region Vorderland Obstanbau betrieben. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Verwertung des Obstes jedoch ins Stocken geraten. Das kulturelle Erbe des Mostens wird nun im Rahmen eines Projekts zur Apfelsaftproduktion von Margot Pires, der Leiterin der Regionalen Koordinationsstelle für Integration, neu belebt.

Begegnungen unter dem Apfelbaum und das gemeinsame Kennenlernen der Kultur und Natur im Vorderland stehen im Vordergrund des



Projekts, an dem sich aktuell 32 Personen ausschließlich ehrenamtlich beteiligen. Seit Anfang August wurde Obst von Bäumen auf Gemeindegrund geerntet und verwertet. In Kooperation mit der Mosterei Summer in Rankweil entstand so pasteurisierter Apfel- und Birnensaft in Glasflaschen. Auch Marmeladen, Kuchen und Kompotte wurden gemeinsam hergestellt. Weitere Begegnungen zwischen Flüchtlingen und der Bevöl-

kerung sollen beim Verkauf der Produkte auf Märkten ermöglicht werden. Gegen eine Spende kann der Apfelsaft bei der Regio Vorderland im Gemeindeamt Sulz abgeholt bzw. bestellt werden. Verfügbar sind 0,75-Liter-Flaschen und 5-Liter-Bag-in-Box.

Kontakt: Margot Pires
Tel. 0664 889 659 63
margot.pires@vorderland.com

KULTUR UND VEREINE

Sportler- und Funktionärs- ehrerung

52 Vereinsmitglieder von verschiedenen Röthner Vereinen werden am **3. November 2018 um 19 Uhr im Röthner Saal** für ihre sportlichen Leistungen und ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten geehrt. Alle RöthnerInnen sowie Freunde und Bekannte sind dazu herzlich eingeladen! Musikalisch wird die Sportler- und Funktionärs-ehrerung vom Musikverein Harmonie Röthis gestaltet. Für die Bewirtung ist gesorgt.

Theater Tour Nofels: Der schwarze Koffer

**Sonntag, 18. November 2018,
18 Uhr, Vereinshaus**

Heillose Verwirrung, Eifersucht und Komplikationen sind die wesentlichen Inhalte der schwungvollen und amüsanten Kriminal-Verwechslungskomödie „Der schwarze Koffer“. Heuer besteht erstmalig die Möglichkeit, Karten mit Platzwahl online zu kaufen. Preis pro Karte: 11 Euro.
Veranstalter: Ausschuss für Kultur und Vereine

Benefizkonzert Chay Ya

**Samstag, 1. Dezember 2018,
20 Uhr, Vereinshaus (Saaleinlass
ab 19 Uhr)**

Bereits zum siebten Mal in Folge spielt die Gunar-Schuster-Big-Band zugunsten der Nepal-Hilfsprojekte von Chay Ya Austria. Obfrau Sabine Klotz gewährt vor den musikalischen

Genüssen einen spannenden Einblick in die Fortschritte der Wiederaufbau- und Gesundheitsprojekte nach dem verheerenden Erdbeben. Kulinarische Köstlichkeiten von Maya Müller aus Nepal und die Support-Band Maluma (Reggae & Bossa) sind zusätzliche Highlights des Abends.

Veranstalter: Ausschuss für Kultur und Vereine

Buchtipps – Röthner G'schichte



Vergessenes und Unvergessliches über ein Dorf und seine Einwohner – Erinnerungen von und an Alt-Bürgermeister Gerold Keckeis. Dieses Buch, das zum Preis von 19 Euro beim Gemeindeamt erhältlich ist, wollen wir wieder einmal in Erinnerung rufen. Es enthält Geschichten über Röthner Originale, Hausnamen, Dialektausdrücke usw.

Ein eigenes Kapitel befasst sich auch mit der früheren rivalisierenden Beziehung zwischen den Röthnern und den Sulnern, über die man heute glücklicherweise schmunzeln kann.

Auch die beiden Bücher „Röthis und Viktorsberg – Topographisch historische Beschreibung der Ortschaften (1907)“ und das „Röthner Buch“, das die Geschichte der Gemeinde Röthis bis zur Herausgabe des Buches im Jahr 1982 enthält, sind zum Preis von jeweils 20 Euro beim Gemeindeamt erhältlich.

Uf am Guggerbühel

von Laurin Ender, 12 Jahre, Sulz

**Sommerbetreuung Sulz,
Röthis, Zwischenwasser**

Heuer war ich als Ältester zum fünften Mal in der Sommerbetreuung Vorderland. Ich freute mich darauf, weil ich viele bekannte Gesichter wiedersah, sich unsere Betreuer René und Gerti toll um uns kümmern und einem nie langweilig wird. Am ersten Tag haben wir auf dem Ganta-Spielplatz und am zweiten Tag beim Wasserspielplatz gespielt (ich war baden – das Wasser war eiskalt). Am dritten Tag sind wir Minigolfen gefahren und haben echten Profis (Mathias und Michi) beim Spielen zugesehen. Am vierten Tag haben wir in der Frutz gebadet und dann gegrillt (Gertis Stockbrot war das Beste). Am letzten Tag der ersten Woche haben die Mädchen und Gerti Brot gebacken. Dann ging es ab in die Örfli-Schlucht zu einer coolen Wanderung. Die zweite Woche startete super, weil wir daheim geblieben sind und Wasserspiele gemacht haben. Am Dienstag waren wir in Rankweil. Die eine Gruppe kletterte in der Boulderhalle und die andere badete in der Frutz. Am Mittwoch sind wir zur Ratz baden gegangen. Danach haben wir mit zwei Profis Fußball gespielt. Am Donnerstag sind wir zum Ganta-Spielplatz und am Freitag zur Abkühlung ins Schwimmbad gegangen. Auch in der dritten Woche haben wir coole Sachen gemacht, aber das schreibe ich jetzt nicht extra auf, weil sonst der Bericht zu lang wäre. :)

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Der Röthner Waldbesitz im Wandel der Zeit

Vom Ärar über das Gemeindegut zur Agrar

Der Röthner Wald befindet sich fast ausnahmslos im Frödischtal. Dort bewegen wir uns in den Waldfluren von Böden, Urisrütli und Malezzen, wir durchqueren Klauswiesen, den Bad- und den Rohrwald und legen gerne eine Rast ein auf Kreastannen, in Schönebuch oder auf der Alpe Pöpiswies. Nur noch wenigen vertraut aber sind die Waldfluren der ehemaligen Alpen Valüra und Rinderregg, in ihrer Nachbarschaft auch Atzgerswald und Frödischböden. Die erwähnten Waldfluren befinden sich bei weitem nicht alle auf dem Gebiet der Katastralgemeinde Röthis. Vielmehr ist der Röthner Waldbesitz verteilt auf die Gemeinden Röthis, Viktorsberg, Zwischenwasser, Ebnit und Sulz.

Einem starken Wandel unterlag im Laufe der Jahrhunderte das Interesse am Wald. Aus Römerzeiten überliefert ist der Grundsatz, dass neu erobertes Land dem Kaiser gehörte – ein Gedanke, der von den auf die Römer folgenden Frankenkönigen wohl gerne übernommen wurde. Damit konnten schließlich Schenkungen bedient werden, wie von Kaiser Karl III. im Jahre 882 mit der Übergabe des Röthner Meierhofes (samt Wäldern) an das Kloster St. Gallen praktiziert. Die Feldkircher Grafen von Montfort haben es im 14. Jahrhundert mit der Übergabe von Wäldern ins erbliche Eigentum an die herbeigerufenen Walser nicht anders gehalten. Das Frödischtal blieb von der Ansiedlung der Walser unberührt. Der Waldbesitz in diesem Tal ging mit dem Verkauf der Grafschaft Feldkirch am Ende des 14. Jahrhunderts an die Habsburger über. Seit diesem Zeitpunkt sprechen wir vom ärarischen (staatlichen, öffentlichen) Besitz, auf den im Frödischtal noch heute die Waldfluren „Fronwald“ und „Herrschaftswald“ hinweisen. Im ärarischen Wald besaß der Staat zwar das Grundeigentum und das Jagdrecht, die Holznutzung aber – der sogenannte Holzstrich – wurde, ebenso wie die Viehweide, als Allmende gehalten. Für den Holzstrich war allerdings eine Taxe (Stockgeld) zu entrichten. Im siedlungsnahen Raum befanden sich Grund und Boden im Eigentum der Ortsansässigen, der Wald bildete in Ortsnähe eine unverteilte Waldallmende.

Den Wert des Walds verkörperte bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts weniger der Holzvorrat als vielmehr die Eignung zur Waldweide. Daher lesen wir so häufig von „Wunn und Weid, Trieb und Tratt“. Mit „Wunn“ waren die Eicheln, die Bucheckern, das Wildobst, die Wurzeln, die Engerlinge und Würmer gemeint, kurzum alles, was der Schweinemast dienlich war. Unter „Trieb“ verstand man



Frödischtal mit Blick zum Freschen
Foto Elmar Sturn

das Durchtriebsrecht über fremden Grund, während der „Tratt“ das Weiderecht selbst umfasste. Die Waldweide wurde ausgiebig genutzt, viele Servituten und Streitigkeiten zeugen davon.

Im 18. Jahrhundert muss es im Zusammenhang mit der Waldnutzung im Frutz- und Frödischtal erhebliche Schwierigkeiten gegeben haben. Daher veranlasste Kaiserin Maria Theresia um 1750 eine Neuordnung der Nutzungsverhältnisse, und im Oktober 1826 wurde den Gemeinden des ehemaligen Gerichts Rankweil-Sulz per staatlichem Dekret das Eigentumsrecht an den Fronwäldungen für die Gesamtheit der damaligen Nutzungsberechtigten Hausbesitzer übertragen. Nach 1945 führte das Flurverfassungsgesetz von 1951 zu einem Regulierungsverfahren zwischen den Vertretern der Nutzungsberechtigten Personen am Gemeindegut und den Vertretern der politischen Gemeinde. In diesem Verfahren wurden 1961 den Nutzungsberechtigten einvernehmlich zwei Drittel Anteile und der Gemeinde ein Drittel Anteil am Gemeindegut zugesprochen. Damit war die Agrargemeinschaft Röthis aus der Taufe gehoben.

Für die neu gebildete Gemeinschaft trat mit 1. Jänner 1967 ein neues Statut in Kraft, in dem die Nutzungsbestimmungen und die Verwaltungsaktivitäten geregelt waren. Auf der Grundlage der neuen Statuten kann die Agrargemeinschaft Röthis seit 1967 ihre Agenden in Eigenverantwortung verwalten: angefangen von den Nutzungsrechten über allfälligen Liegenschaftserwerb, Aktivitäten zur Walderschließung und Maßnahmen zur Aufforstung bis hin zum Unterhalt der Eigenjagden.

Herbert Wehinger und Elmar Sturn

VEREINE

HC Kratzer Verputze

Das alljährliche Sommernachtsfest des HC Kratzer Verputze Röthis fand am 28. Juli 2018 beim Vorplatz des Vereinshauses statt. Die Band „Wood Work“ sorgte für tolle Stimmung. Unser Dank gilt der Gemeinde Röthis für die Bereitstellung des Platzes, dem SC Röfix Röthis, Gstach „sich sauwohl fühlen“, unseren Sponsoren und allen Helfern, die dazu beigetragen haben, wieder ein so tolles Fest auf die Beine zu stellen! Aber auch ohne unser treues Publikum aus der Gemeinde, Sportkollegen, Freunde und Familie wäre so ein Fest nicht machbar! Wir hoffen, euch alle nächstes Jahr wiederzusehen! Die Vorbereitung auf die

neue Saison ist in vollem Gange. Im Kader gab es einige Veränderungen: So wechselte Spielertrainer Martin Mallinger in die Eliteliga zum SC Hohenems, wo er nochmals die sportliche Herausforderung sucht. Auf diesem Weg wünschen wir ihm viel Glück und sagen danke für das Geleistete! Um in der Liga konkurrenzfähig zu bleiben, haben wir mit unserem Trainingspartner „Bulldogs Altherren“ eine für beide Seiten gewinnbringende Kooperation vereinbart. Da die Bulldogs keine Mannschaft in der 1. VEHV-Liga mehr stellen, haben sich fünf Spieler entschlossen, bei uns zu spielen. Der HC Rankweil und die

Walter-Buaba haben eine Spielgemeinschaft gegründet und spielen diese Saison auch in unserer Liga, was für spannende Derbys sorgen sollte. Der aktuelle Spielplan für die neue Saison 2018/19 ist bereits online und kann auf der Seite des VEHL aufgerufen werden.



Wir gratulieren



zur **Diamantenen Hochzeit** von **Monika und Walter Kopf**



zum **95. Geburtstag** von **Otilie Keckeis**



zur **Goldenen Hochzeit** von **Aloisia und Alois Moor**



zum **85. Geburtstag** von **Hildegard Minoretti**



zum **85. Geburtstag** von **Gusti Bachmann**

zur **Goldenen Hochzeit** von **Marianne und Franz Puntigam**

Geburten

Juli–Oktober 2018
Jonathan Schenk
Wendelin Längle
Leni Neumann

Elina Xuanxu Schwarz
Sophia Marie Meyer
Raphael Schwarzmann
Fabio Kocmar

Verstorben

Juli–Oktober 2018
Martina Reiter
Sonja Keckeis
Norma Marte
Elfriede Lang
Leopoldine (Poldi) Knünz

VEREINE

Monfort Voices – ein Chor mit Pep

Die Montfort Voices sind ein cooler Kinder- und Jugendchor mit SängerInnen im Alter von fünf bis 15 Jahren aus dem gesamten Vorderland. Es sind auch viele Röthner Kinder mit großem Eifer beim Chor dabei.

Bei den Montfort Voices steht der Spaß am Singen im Vordergrund. Das Repertoire ist vielschichtig und reicht von „Laudato si“, „An Angel“, „Vo Mellou bis gi Schoppennou“ bis hin zu „Ein Hoch auf uns“. Spielerisch verbessern die Kinder dabei ihren Gesang und werden souveräner bei den Auftritten.

Neben den Proben erleben die Kinder gemeinsame Ausflüge und natürlich auch tolle Auftritte – und das sogar schon im Fernsehen! Im kommenden Chorjahr steht ein besonderes Highlight an: **Die Montfort**



Voices geben ein eigenes großes Konzert im Montfortsaal Weiler. Sei auch du dabei!

Singst du gerne und hast Spaß an gemeinsamen Aktivitäten? Dann komm einfach mal vorbei oder melde

dich bei Jacqueline, der Chorleiterin (0676/42 65 333). Gepröbt wird jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt Weiler. Keep on singing!

VEREINE

An alle „Fasnatbötz“

Der Fasching hat eine lange Tradition in unserer Gemeinde. Ursprünglich hatte jeder Ortsteil seinen eigenen Ball. Leider sind es dann immer weniger geworden, bis am Ende nur mehr der gemeinsame Dorfball übrig war, der traditionell am Rosenmontag stattfindet. Dank vieler eifriger und begeisterter Aktiver wurde der Dorfball zu einer tollen Veranstaltung des ganzen Dorfes.

Allerdings müssen wir mittlerweile feststellen, dass es jedes Jahr weniger Begeisterte, weniger „Narren“ gibt,

die den Ball am Leben erhalten. Umso mehr möchten wir all jenen danken, die jeden Fasching ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Initiative zu einer nach wie vor tollen Veranstaltung beitragen!

Wir als Kulturausschuss möchten diese Veranstaltung gerne wieder auf eine breitere Basis stellen und möglichst viele zusätzliche Ortsteile, Vereine oder Privatpersonen motivieren und begeistern mitzumachen. Ideen, wie dieser Vorsatz umgesetzt werden

kann, sollen im Kulturausschuss zusammenlaufen und in einer kleinen Gruppierung zusammen mit den noch verbliebenen „Narren“ diskutiert werden.

Meldet euch, wenn ihr Ideen habt oder mitmachen wollt, bei **Ruth (ruthbickel@yahoo.de)** oder **Harald (harald.rauch@gmx.at)**.

Gemeinsam mit den heutigen Aktiven wollen wir unseren Ball unterstützen.

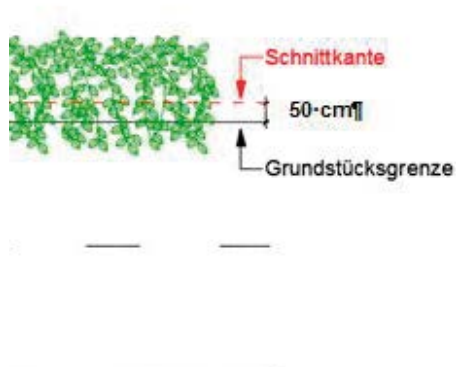
GEMEINDE

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen an öffentlichen Straßen

Immer wieder ist die Gemeinde Röthis gezwungen, Eigentümer von Grundstücken, die an Straßen und Wege grenzen, aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht auf den Straßenverlauf oder die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z. B. Verkehrszeichen, Beleuchtung) beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder zu entfernen.

Gemäß Straßengesetz (§ 45 Bäume, Sträucher) dürfen auf Grundstücken, die an öffentliche Straßen grenzen, nur mit Zustimmung des Straßenerhalters Bäume oder Sträucher gepflanzt werden. Auch der Bauabstand dieser sogenannten „sonstigen Anlagen“ wird im Straßengesetz (§ 43 Bauabstand) bzw. in Röthis über den Bebauungsplan geregelt.

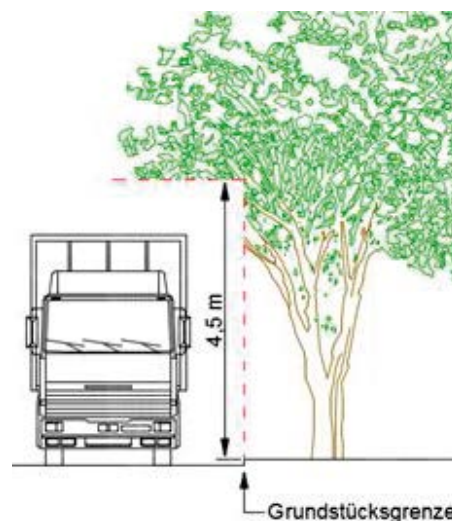
Auszug aus dem Bebauungsplan: Einfriedungen aller Art, geschlossene Hecken und Sträucher haben einen Abstand von mindestens 0,5 Meter



von der Grundstücksgrenze an öffentlichen Straßen einzuhalten. Im Bereich von Einfahrten und Kreuzungen hat der Abstand mindestens 1 Meter zu betragen.

Wir bitten Sie daher im Interesse der Verkehrssicherheit und in Ihrem eigenen, die betroffene Bepflanzung entsprechend nachstehender Darstellung mindestens 50 Zentimeter hinter die Grundstücksgrenze und bei Ausfahrten und Straßenecken auf eine maximale Höhe von 0,90 Meter laufend zurückzuschneiden oder die entsprechenden Arbeiten durchführen zu lassen. Im Besonderen ist dabei auch auf die ausreichende lichte Höhe über dem Straßenraum von mindestens 4,5 Metern zu achten (siehe Bild).

Danke für Ihre Mithilfe bei der sicheren Gestaltung des Straßenraumes in Röthis!



Bürgerservice

Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis

Telefon 05522/45325

buergerservice@roethis.at

www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
sowie jeden Montag
von 16 bis 18 Uhr

Standesamts-/Staatsbürgerschaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;
nachmittags nach Terminvereinbarung

Bauamt Röthis

Mo, Mi und Freitag von
8 bis 11.30 Uhr

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

Müllplan

Restmüll

9. und 23. Oktober; 6. und
20. November, 4. und 18. Dezember

Biomüll

9. und 23. Oktober; 6. und
20. November, 4. und 18. Dezember

Kunststoff

16. Oktober, 13. November
und 11. Dezember

Sperrmüll

18. Oktober, 22. November
und 13. Dezember

Papiersammlung

8. November und 6. Dezember

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Heinz-Werner Blum, Roman Kopf, Mirjam Nesensohn, Bernd Wehinger, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Mirjam Nesensohn; Fotos: Gemeinde Röthis, Gudrun Sturn, Karl Gutensohn, Nina Watzenegger, Claudia Kopf, Joachim Zettl; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

EINDRÜCKE

Dorfmarkt Röthis

Am Sonntag den 30. September fand der alljährliche Dorfmarkt der Röthner Bäuerinnen beim Vereinshaus statt. Viele BesucherInnen folgten der Einladung und ließen sich von den verschiedenen Köstlichkeiten der Aussteller verwöhnen.

